



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

**239. 1641.**

**1641**

## Kommende Wöchentliche Zeitungen / 1647.

Aus Antoye/ vom 1 Octobr.

hero erobringung Bayames / seynd die Fransosen auff  
 die ombtrent Küffel gewesen/ die brennen/ plündern vnn  
 den einen weg als den andern / vnn wil verlauten/ ob  
 der Croaten Quartier zu Salempin attaquirt/ deren viel  
 tzt/ vnn ihren Obersten Lodoyic vbel gehalten. Man  
 nunmehr / Arien werde sich nicht lange mehr halten/  
 geschehen / das die Belägeren nicht vom besten tractirt  
 Der Gouverneur von Arras / ist wegen seines vbel ver  
 daser die Einwohner daselbst vbel gehabt/ auch weilt  
 nison von Bayames/ welche laut getroffenen Accords/  
 gewolt / gegen Parole niedergemacht / 2 Tage hern  
 geschehen / abgewechslet / vnd gefangen nach Paris  
 den / Dann der König in Frankreich/ welcher anseho  
 d. Richelieu sich zu Perone auffhalte/ solches schlagen  
 den hat / vnd dörfte es ihme nicht vom besten ergehen.

Aus Antwerpen vom 4 Octob.

dito ist der Graff von Fontaine mit dem ganken Läger  
 auffgebrochen / vnn die Nacht zu Steken arrivirt.  
 auch selbigen dito noch 7 Comp. nacher Sandlit com  
 man vermeynt / der Feind ein Anschlag auff selbigen  
 hette.

dito ist der Graff von Fontaine abermals von Steken  
 en/ vnd kahme Nachmittags zu Beveren / S. Nicolas  
 hen an.

dito ist gedachter Graff von Fontaine mit dem Läger  
 vnd allhie durch die Stadt mit mehreneheils der Pag  
 n / der Rest aber des Volcks / so zu Fuß als zu Pferd/  
 mont vber die Brücke passirt/ sollen anseho zu Ballaer/  
 der Orth angelanget seyn.

den von Pyren vom 1 dito melden / es hatten die vnse  
 rigen

rigen im Lager vor Arien ein Schreiben von dem Gub-  
selbst an den König in Frankreich *intercipirt*, in welchem  
tügen Succurs vnd Entsaß begehret / müste sonst im  
Orth nothhalber verlassen / vnd zweiffelt man nicht / daß  
schehen werde.

Aus dem Land von der Marck / vom 4 dito.

Verhalte hiermit nicht / daß off heut Freytags den  
den abgefertigte Bothe wieder zu rück kommen / welchen  
die Schwedische Armee / 6 Meilen off einer seiten der  
den *campirt* sey / vnd hetten die Marquetender etliche  
Rivers aus Minden dergestalt stark heraus geholet / daß  
mendant daselbst nichts mehr wolle aufsolgen lassen / vnd  
verlittenen Montag abends in 20 Wägen vor die Stadt  
so der Commendant erstlich nicht einlassen wollen / end  
vielfältig anhalten derselben sie eingelassen / Als nun  
stags morgens wieder hinaus müssen / weren sie vor der  
cken von ihrem eigenen Vold gepländert / vnd ihrem  
bet worden / vnd seye solches vnter ihnen gemein. Es  
auff dieser seithen der Weser noch keine Trouppen vber  
aber gewiß / daß 8 Comp. zu Fuß aus Minden nach  
des Tages marchiren sollen / vnd wird vor sicher an  
was gefährlichs sich ereignen / davon hernechst zu adu-

Aus der Lipstadt hat man / daß sechs in 1600  
logiren / die haben ihre Verkundschafter / so täglich  
was bey der Keyserl. Armee vorlaufft.

Aus Dvynkirchen vom 3 dito.

Vorgestern vormittags umbtrent 7 Uhren / sey  
Angesicht der Holländischen Schiff / vnd ohne ein  
glücklich angelangt / die 3 Capitän / nemlich Statius de  
vnd Keyser / brachten mit 8 schöner Holländischer Sch  
geladen / vnd ist man derer noch mehr erwartend. Es  
ist imgleichen das Schiff des Capitans Laurens B

mit dem Holländischen Admiral im Gefechte durch ein  
Canons darauff todt geblieben/allhier arrivirt.

Aus Antwerpen vom 8 dito.

Man solle es nun/ wie man so wol aus den intercipirten  
als auch der gefangenen Oberläuffer Aufsage nach/  
s eusserste kommen seyn/ vnd wird derowegen von den  
wenig auff die Stadt geschossen/ weiln es vor gewiß/  
in Noth die Belagerten zur Ubergab zwingen werde.  
man angesehen / solle der König in Frankreich mit aller  
Macht begriffen seyn / solchen Ort zu succurriren / die  
halten ihre Wercken vnd Trenchen wol besetzt/ vnd  
wennen mit doppelten Gräben auffss beste versehen.  
Conte de Kopall solle in kurzem nach Brüssel verreisen/  
schon annoch zu Cortryck/ vnd ist bey Ihrer Königl. Ho-  
heit. Ambassador angelanget / welcher von dahin nach  
Brüssel reysen wird.

Conte de Lange/ welcher von den Französischen ge-  
fangen / ist im gleichen dieser Tage zu Cortryck angelanget/  
zu Ihrer Königl. Hoheit zu besuchen/ erzehlet vnter andern die ur-  
sachen der Ubergab/ das nemlich der Don Francisco di Melo ein  
Französischer Edelman gefangen gehabt/ welchen  
man nicht tractirt/ vnd nachmahls ohne einigige Rantion  
dimittirt. Dieser Edelman/ als er zum General  
Lange/ vnd demselben erzehlet die Courtosie/ so von dem  
Conte di Melo ihm bewiesen/ hat gedachter Willeray den  
Conte Lange im gleichen auffss beste tractirt/ vnd frey ohne ei-  
nigliche Bedingung hinziehen lassen.

Aus dem Land von der Marck/ vom 5 dito.

Ein vortheylreicher Bericht ein von Hammelen/ das  
sich numehr hart vorm Kalenbergim Land zu Braun-  
schweig der Schwed. vnd Allirten sich sistirt, vnd het-  
ten einen Hügel erreicht/ welchen der Feind ihnen abzu-  
schneiden bemühet/ vnd gehen vnter dessen täglich blutige  
Strah-  
len vor.

Straßburg 4 Octobr.

Vor 2 Tagen ist Gen. Joan de Werth gen Zab-  
gangene Nacht gegen Dachstein gebracht/ wird heint  
oder Prysach aufkommen/ vnd allda des Gustav Horns  
Lindaw 7 dito.

Gestern in der Nacht seyn 400 Mann zu Fuß  
schuß vff Costuis abgefahren/ allda mehrers Volcks  
vnd si h mir ihnen zu consungiren/ Eliche vermeinen/  
die Waldstädte gehen/ wie es nun ablaufft/ gib die Zeit

Sonst ist Obr. Sparr allhier gewesen / der hat  
hiesigen Comandanten berathschlaget man sagt/ er w  
Mann vor Hohenwiel rucken / selben Ort zu blocqu  
schon dessen Volcker vnterhalb Augspurg im marchire

Cölln 13. 3 Octobr.

Gestern abend 5 Uhr ist die alte Königin aus Fran-  
6 Kutschen/ 2 Paggage-Wagen/ vnd 6 Pferde allhier  
vnd vß der Bürgerschaft nebenst der *Soldatesca* solenn  
gen worden / vnd vernimbt man / sie werde eine zeitlang  
bleiben. Sonsten hat man / daß die Frankosen vor  
vor Arien gewesen / weilm sie aber gesehen / das es vnt  
Entsaz zu versuchen vnd zu verrichten / so seynd sie  
gangen/ vnd haben sich auff La Bassée gezogen/ wird all  
Arien Übergang erstes Tages gehofft. Der allhier gen  
liche *Legatus* reysset wieder nach Rom/ an dessen statt der  
*postolicus* zu Brüssel als *Legatus Extraordinarius*, all  
soll. Es scheineth/ daß der Herzog von Lothringen/ das  
Mayt ihm anerbottene Commando in Elsas vñ West-  
men/ vnd in allen Plätzen die Keyserl. ablösen werde/ w  
dem ende den General Wachtmeister von Hunolstein  
erfordert hat.

Straßburg 25 Sept.

General Jean de Werth ist von Nancy nach  
bracht / erwartet des General Gustav Horns/ zu  
allhier sol die Auswechslung geschehen.